



Beschreibung des Übungsprogramms

Für wen geeignet?

Vorliegende Texte und Übungen sind entwickelt worden, um Schülern Freude am Üben der Rechtschreibung zu vermitteln. Die 5-Minuten-Diktate eignen sich nicht nur für den Förderunterricht, sondern können auch im regulären Unterricht eingesetzt werden.

Wortmaterial und Texte

Die Texte sind sehr kurz gehalten. Das Wortmaterial jedoch ist nicht auf den sogenannten Grundwortschatz beschränkt. Das Erlernen der Rechtschreibung entwickelt sich nicht allein durch striktes Beharren auf einem vorgegebenen Häufigkeitsgrundwortschatz. Ausschlaggebend ist vielmehr die innere Haltung und Bereitschaft eines Schülers, sich mit der Orthographie zu befassen. Oft habe ich erlebt, wie gerade recht-schreibschwache Schüler der Herausforderung durch „Wort-Ungetüme“ mutig und erfolgreich begegnen. Entscheidend für eine fruchtbare Übungshaltung sind dagegen Sinn und Inhalt der Texteinheiten. Mit motivierenden heiteren Texten wird gern geübt.

Das 20 Tage-Programm

Die Lektionen sind in Tage aufgeteilt. Das ist als Vorschlag zu sehen. Natürlich müssen Sie nicht chronologisch vorgehen, können einmal diese, einmal jene Seite üben lassen.

Es zeigt sich jedoch, wie positiv sich ein zeitchronologischer Sinnrahmen auf das Lernverhalten auswirkt. Der Schüler kann seine Fortschritte besser erkennen, denn es gibt ein Vorher, ein Jetzt und ein Nachher.

Arbeiten Sie regelmäßig. Zwischen den einzelnen Lektionen sollten nicht mehr

als drei, vier Tage vergehen. Sie können auch täglich an dem Programm arbeiten lassen. Grundregel: Zu viel an einem Tag schadet. Wenn ein Kind sich schwertut, teilen wir das Pensum lieber auf mehrere Tage auf.

Wichtig: Wiederholungen

Im Anhang gibt es zu allen Texten jeweils einen zusätzlichen Diktat-Text. Diese Zusatz-Diktate enthalten dasselbe Wortmaterial wie die Lektionen. Mein Vorschlag: Wenn eine Lektion abgeschlossen ist, wiederholen Sie nach einer, spätestens zwei Wochen den Lernstoff und diktieren den passenden Text aus dem Anhang. So wird die Orthographie gefestigt. Das Erfolgserlebnis motiviert zum Weiterlernen.

Die alphabetische Wortliste

Ebenfalls neu ist die Wortliste. Sie enthält alle Wörter aus den Diktaten. Lassen Sie den Schüler mit der Liste arbeiten! Geben Sie ihm Aufgaben wie: „Suche das Wort XY aus dem Text!“ Oder diktieren Sie daraus Wörter, ohne sie vorher geübt zu haben: Natürlich liegt die Liste zum Nachschauen bereit!

Diese Übung soll dazu ermuntern, später ein Wörterbuch als Rechtschreibhilfe heranzuziehen.

Text- und Übungsseite bilden eine Einheit. Die Textseite wird an dem einen, die Übungsseite am darauf folgenden Tag bearbeitet. Lassen Sie dazwischen möglichst keinen zusätzlichen Tag verstreichen!

Lassen Sie das Kind ein spezielles Rechtschreib-Übungsheft anlegen!



Schritt für Schritt ...

Schritt für Schritt zur besseren Rechtschreibung

1. Tag:

Das Textblatt enthält genug Platz zum Schreiben.

Der Schüler möge sich um eine gut lesbare Handschrift bemühen, denn Schrift hat nur einen einzigen Zweck: sie ist zum Lesen da! Nur deutliche Buchstaben erzeugen Klarheit beim Denken und Schreiben.

Der Schüler liest den Text in der rechten Spalte zuerst leise, dann laut.

Er prägt sich die Sätze abschnittsweise ein.

Dann deckt er den Text mit einem Papierblatt ab und schreibt auswendig.

Das Auswendiglernen ist ein wichtiger Lernschritt!

Anschließend wird das Geschriebene auf Richtigkeit kontrolliert. Das geschieht durch den Schüler selbst. Die Endkontrolle erfolgt durch die Lehrerin oder den Lehrer. Fehler werden sofort korrigiert durch wiederholtes Schreiben des Wortes.

2. Tag:

Die Übungsseite wird bearbeitet.

Jetzt wird sofort das Diktat geschrieben.

Die Kontrolle erfolgt ohne zeitliche Verzögerung.

Die Berichtigung wird sorgfältig durchgeführt.

Nach einer Woche:

Der Zusatztext im Anhang wird als unvorbereitetes Diktat geschrieben.

Sollten dabei viele Fehler gemacht werden, ist dies ein Zeichen für Überforderung. Um dies zu vermeiden, soll besser geübt werden. Verzichten Sie auf das Prüfungsdiktat lieber ganz. Lassen Sie es statt dessen in Abschnitten auswendig lernen und abschreiben.

Zuletzt:

Nicht verzweifeln.

Immer weitermachen, üben, kleine Schritte machen.

Das ist der einzige Weg.

Nur Mut! Ihre

Karin Pfeiffer